



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät
Karl-Sudhoff-Institut

Veranstalter

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig,
Projekt „Wissenschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert
zwischen Deutschland und Russland auf den Gebieten
Chemie, Pharmazie und Medizin“,

in Verbindung mit dem
Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin
und der Naturwissenschaften,
Medizinische Fakultät, Universität Leipzig

Organisation und wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. Ortrun Riha
Leiterin des Akademieprojektes
Karl-Sudhoff-Institut
Käthe-Kollwitz-Straße 82
04109 Leipzig

Kontakt

Dipl.-Germ. Marta Fischer
Arbeitsstellenleiterin
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
c/o Karl-Sudhoff-Institut
Käthe-Kollwitz-Straße 82
04109 Leipzig
Tel.: +49 341 9725-620
Fax: +49 341 9725-628
Marta.Fischer@medizin.uni-leipzig.de
www.saw-leipzig.de

Hygiene als Leitwissenschaft im 19. Jahrhundert

Die Neuausrichtung eines Faches im
Austausch zwischen Deutschland und
Russland



Hygieia-Statue vor der Militärmedizinischen Akademie
S. M. Kirov in St. Petersburg

Internationale Tagung
Leipzig, 7.–8. Oktober 2013

PROGRAMM

*Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig*

Montag, 7. Oktober 2013, 12.00–17.00 Uhr

Begrüßung

Sergey M. Kuznetsov (St. Petersburg)

Lufthygiene und ihre Anwendung in den Kasernen des russischen Militärs. Wissenschaftliche Kontakte zwischen Max von Pettenkofer (1818–1901) und Aleksej Petrovič Dobroslavin (1842–1889)

Gisela Boeck (Rostock)

Georg Dragendorff (1836–1898) und die Hygieniker-Schule in Dorpat

Volodymyr O. Abashnik (Charkow)

Deutsche Innovationen und Hygiene als Leitwissenschaft an der Universität Charkow (1873–1920)

Regine Pfrepper, Gerd Pfrepper (Leipzig)

Die russischen Wissenschaftsbeziehungen des Nobelpreisträgers Robert Koch (1843–1910)

14.15–14.45 Uhr Pause

Kostyantyn K. Vasylyev (Odessa)

Zur Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen auf dem Gebiet der Hygiene: Professor Grigorij Vital'evič Chlopin (1863–1929)

Marta Fischer (Leipzig)

Der Hygieniker Viktor Aleksandrovič Levašov (1864–1916). Zum Gedenken an seinen 150. Geburtstag

Oxana Kosenko (Leipzig)

Lev Aleksandrovič Tarasevič (1868–1927) als Hygieniker, Aufklärer und Organisator der Wissenschaft

Wolfgang Eckart (Heidelberg)

Die denkwürdigen Reisen des merkwürdigen Hygienikers und Spions Heinrich Zeiss durch das spätere revolutionäre Russland der 1920er Jahre

Dienstag, 8. Oktober 2013, 9.00–15.30 Uhr

Daria Sambuk (Halle/S.)

Das Motiv der Verantwortung in der zarischen Medizinalpolitik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts

Ortrun Riha (Leipzig)

Kontagiosität als Politikum. Die Publikationen Karl Ernst von Baers in der Cholera-Zeitung (1831)

Björn Felder (Göttingen)

Temperenz, Hygiene und Porto-Eugenik. Die Debatten um die „Gesundung“ Russlands im späten Zarenreich 1890–1917

10.30–11.00 Uhr Pause

Elena Roussanova (Leipzig)

Russland auf den Internationalen Hygiene-Ausstellungen

Angelika Strobel (Zürich)

Die Zirkulation von Wissen und Dingen: mobile Hygieneausstellungen in Russland im frühen 20. Jahrhundert

Wolfgang Otto (Leipzig)

Vernetzte Hygiene. Recherchearbeiten in der Personendatenbank des Projekts Deutsch-russische Wissenschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert

12.30–13.15 Uhr Mittagspause in der Akademie

Lutz Häfner (Göttingen)

„Mit Blick auf die Erhaltung der Volksgesundheit ...“ Lebensmittelkonsum, -falsifikation und -hygiene, Verbraucherschutz und Gesetzgebung im Zarenreich und Westeuropa vor dem Ersten Weltkrieg

Felix Heinert (Köln)

Von Schlachthäusern und anderen Zwängen: Wissenszirkulationen und lokale Aushandlungen in der zweiten Hälfte des „langen“ 19. Jahrhunderts am Beispiel des Rigaer Fleisch- und Viehmarktes

Hans-Christian Petersen (Mainz)

Eine Frage der Hygiene? Die Neuordnung der Märkte St. Petersburgs im ausgehenden Zarenreich

Leonid P. Terentev (St. Petersburg)

Die Institutionalisierung der Hygiene in Russland im Austausch mit deutschen Wissenschaftlern